

Kreispolizeibehörde
Euskirchen
Direktion Verkehr
Verkehrsunfallprävention



Programm

„Mit Stress im Bus ist Schluss“

Zielgruppe

Primarstufe

- 1. Schuljahr -

Kooperationspartner

Kreisverkehrswacht Euskirchen

Bundesministerium für Verkehr

Regionalverkehr Köln – RVK

Stadtverkehr Euskirchen – SVE

Busunternehmen Schäfer

Busunternehmen Bank und Schneider

Busunternehmen Bank und Sohn Zülpich

Einleitung

Die meisten Kinder und Jugendlichen nutzen auf ihrem Weg zur Schule den Bus.

Täglich werden Tausende von Schülern transportiert. Obwohl Busse zu den sichersten Verkehrsmitteln gehören, bleibt bei Eltern und Lehrern immer die Sorge, ob sie auch sicher an ihrem Ziel ankommen. Die Unfälle ereignen sich i.d.R. nicht im Bus, sondern an den Haltestellen, beim Ein- bzw. Aussteigen. Busfahren bedeutet für viele Schüler aber auch Stress:

- Stress, wenn morgens an der Haltestelle das Chaos herrscht
- Stress, wenn dort bereits Aggressionen ausgelebt werden
- Stress, bei überfüllten Bussen noch mitgenommen zu werden
- Stress, dort einen Sitzplatz zu bekommen
- Stress, wenn man sich während der Fahrt nirgendwo festhalten kann
- Stress wegen der Enge und der Lautstärke, gepaart mit weiteren Aggressionen
- Stress, wenn man am Ziel nicht rechtzeitig aussteigen kann
- Stress, wenn man festgehalten wird und sich Kleidung in der Tür einklemmt

Ideen zur Lösung dieser Probleme gibt es viele, leider werden sie jedoch aus Kostengründen oft nicht umgesetzt. Die Verantwortung liegt bei allen:

- den Eltern
- den Lehrern
- den Schülern selbst
- den Schulträgern
- den Busfahrern
- den Unternehmen

Der Schülerverkehr ist eine wichtige Säule für den täglichen, geregelten Schulablauf. Er macht eine Planung von Unterrichtsstunden, Projekten und außerschulischen Unternehmungen wie Klassenfahrten und Ausflügen überhaupt erst möglich. Schüler müssen also richtiges, d.h. sicheres Verhalten einüben.

Hier setzt unser Bustraining an. Gemeinsam mit Unterstützung verschiedener Busunternehmen im Kreis Euskirchen, mit Lehrern, Eltern und natürlich den Schülern selbst wollen wir das Ziel des Programms erreichen:

„Mit Stress im Bus ist Schluss“

Den Schülern soll bewusst werden, was ihr eigenes Verhalten bewirkt und zu entdeckendem Handeln anregen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich in Andere, z.B. den Busfahrer, hineinzuversetzen. Gleichzeitig wird Sozialkompetenz eingeübt und erprobt.

Dieses neue Programm beinhaltet zahlreiche erlebnispädagogische Übungen und ergänzt als wichtiger Baustein die Reihe der bisher durch die Verkehrssicherheitsberatung praktizierten Module (siehe Anhang).

Damit wird die Durchgängigkeit der Verkehrserziehung vom Elementar- über den Primarbereich bis zur Sekundarstufe I und II gewährleistet.

„Mit Stress im Bus ist Schluss“ - Bustraining für Erstklässler

1. Zielgruppe

Schüler der 1. Klasse



2. Ziele

- Senken der Zahlen von Schulwegunfällen
- Einüben und Stärken von Sozialkompetenz
- Einsicht in die Notwendigkeit von Regeln
- Sensibilisierung für die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers
- physikalische Gesetze transparent machen

3. Inhalte

- Zeitdruck morgens vermeiden - rechtzeitig von zu Hause losgehen
- Verhalten an der Bushaltestelle
- Wenn der Schulbus kommt
- Richtiges Einsteigen geht schneller
- Verhalten im Bus
- Einblicke und Einsichten in physikalische Gesetzmäßigkeiten
- „Türerfahrungen“
- Richtiges Aussteigen – Geh-/Radwegbeobachtung
- Wenn ich an der Tür hängen bleibe
- Verhalten vor dem Bus



4. Methodik

- Eigenverantwortliches Zeitmanagement
- An der Haltestelle ruhig hintereinander aufstellen – Ranzen platzieren
- Aufpralltest mit am Bordstein stehender Plastiktonne
- Überfahren eines vollen Wasserkanisters oder einer Getränkedose
- Gruppenerfahrung mit Drängeln/Nichtdrängeln beim Einsteigen
- Durchgehen, Sitzplatz suchen, Ranzen unter den Sitz
- Bei einem Stehplatz festhalten, sicheren Stand suchen, Ranzen zwischen die Füße
- Neue Fahrgäste steigen zu
- Wenn es im Bus eng wird – Kommunikation hilft weiter
- Eigene Erfahrungen als Behinderter mit Gehhilfe
- Haltestangen sind keine Turngeräte
- Ruhe im Bus hilft nicht nur dem Busfahrer
- Nothämmer retten Leben

- Erfahren von Fliehkräften bei einer Bremsprobe
 - bei Schrittgeschwindigkeit
 - bei Tempo 30 – 40 km/h
- Kann mich die Bustür beim Schließen zerquetschen?
- Nichts wie raus – Gehweg ???
- Schnell nach Hause – Gefahren vor dem Bus
- Busfahrer beobachten, sieht der mich?
- Überqueren der Fahrbahn vor dem Bus – muss das sein??

5. Arbeitsmittel

- Bus
- Lübecker Hüte
- Schaumstoffkörper (evt. Puppen)
- Plastiktonne
- Absperrband
- Wasserkanister
- Dienstfahrzeug als Auto
- Themenvideos



6. Zeitansatz

90 Minuten pro Klasse

7. Personalansatz

2 Verkehrssicherheitsberater

Anhang

Dezernat Verkehr der Kreispolizeibehörde Euskirchen Fachbereich Verkehrsunfallprävention

Elementarstufe

- Schulwegtraining in der Verkehrswirklichkeit
- Verhalten im Schulbus und an der Haltestelle
- Puppenbühne
- Veranstaltungen für Erziehungsberechtigte im Programm „Kind +Verkehr“ des DVR
- Workshops in Seminaren für Erzieherinnen

Primarstufe

- Erforschen des Verkehrsumfeldes im Bereich der Schule
- Bustraining „Mit Stress im Bus ist Schluss“ - 1. Schuljahr
- Puppenbühne - 2. Schuljahr
- Radfahrausbildung - 4. Schuljahr
- Unterrichtsmodule für LehramtsanwärterInnen
- Workshops für LehramtsanwärterInnen

Sekundarstufe I

- Programm „Sicher im Auto“ - 5. Jahrgangsstufe
- Programm „Sehen-Gehen-Fahren“ - 6. Jahrgangsstufe
- Buspatenausbildung - 9. Jahrgangsstufe
- Durchführen von Modulen mit folgenden Inhalten
 - Fahrsicherheitstraining
 - Fahrbahntraining
 - Verhalten nach einem Verkehrsunfall
 - Alkohol, Drogen und Medikamente
 - Technische Veränderungen und ihre Folgen
 - Ordnungs- und strafrechtliche Folgen bei Verkehrsverstößen
 - Verkehrsrechtliche Neuerungen
 - Punktesystem
- Workshops für LehramtsanwärterInnen

Sekundarstufe II

- Demo 30 / 50 für Junge Fahrer in der SEK II in der 12. Jahrgangsstufe
- Führerscheinfragen
- Verhalten nach einem Verkehrsunfall
- Alkohol, Drogen und Medikamente
- Ordnungs- und Strafrechtliche Folgen bei Verkehrsverstößen
- Verkehrsrechtliche Neuerungen
- Punktesystem
- Workshops für LehramtsanwärterInnen